Protokoll

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Grundsicherung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am Donnerstag, dem 03.06.2004, im Rathaus Zehlendorf

---

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Dauer: 16:30 Uhr - 18:05 Uhr

Gäste: siehe Anwesenheitsliste

Der Ausschußvorsitzende, Herr Bösener, begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert er einige Änderungen, die sich an der Tagesordnung ergeben haben:

- Aus TOP 2.1 kann TOP 2 werden, da nur ein Antrag vorliegt.
- Neu eingefügt wird als TOP 3 die ‚Wahl von 19 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern' - eine entsprechende Vorlage des Bezirksamtes für den Ausschuss liegt vor.
- TOP 6 kann entfallen, da Sparmaßnahmen bereits unter TOP 7 besprochen werden.

Außerdem stellt Herr Bezirksstadtrat Wöpke seine neue Mitarbeiterin im Vorzimmer, Frau Wansner, vor.

TOP 1: **Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde**

Es wurden keine Fragen eingereicht.

TOP 2: **Antrag:**
Ein Problem, bei dem es brennt: „Rauchmelderpflicht gegen den Erstickungstod"
Drucksache: 1184/II SPD

Herr Wöpke berichtet, dass nach zwei Vorfällen mit tödlichem Ausgang, die sich in einem Seniorenwohnhaus ereignet haben, in allen bezirklichen Seniorenwohnungen kurzfristig insgesamt 370 Rauchmelder installiert wurden. Die Anschaffungskosten betrugen rd. 3.500 Euro, den Einbau hat freundlicherweise der Internationale Bund übernommen - für das Bezirksamt kostenfrei.

Alle anderen Träger von Seniorenwohnanlagen im Bezirk werden jetzt ebenfalls angeschrieben und der Einbau von Rauchmeldern auch bei ihnen angeregt; das Bezirksamt wird zu gegebener Zeit im Ausschuss berichten, inwieweit die Träger der Anregung des Bezirksamtes gefolgt sind.

Der Antrag hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt und wird deshalb zurückgezogen.

TOP 3 (neu): **Wahl von 19 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

Nach kurzer Diskussion wird der Vorlage zugestimmt; das Bezirksamt wird gebeten, eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung möglichst umgehend in die BVV einzubringen.

TOP 4 (neu): **Erkenntnisse aus dem neuen Sozialstrukturatlas für unseren Bezirk**

Herr Geese, Leiter des Fachbereichs 2, stellt einige ausgewählte Schaubilder und Statistiken aus dem eben erschienen Sozialstrukturatlas vor, die er für den Ausschuss kurzfristig zusammenstellen und aufbereiten konnte.

Der mittlerweile dritte Atlas dieser Art, der eine Aussage aus gesamtstädtischer Sicht ermöglicht, hat - auf einer breiteren Datengrundlage als seine beiden Vorgänger (z.B. sind gesundheitliche Faktoren mit eingeflossen) - einige grundsätzliche Erkenntnisse gebracht bzw. erneut bestätigt:

- Der soziale Situation in Berlin hat sich insgesamt verschlechtert.
- Die Schere zwischen Bezirken mit besserer und schlechterer Sozialstruktur hat sich weiter geöffnet.
- Die insgesamt ungünstigsten Sozialstrukturen finden sich in den Innenstadtbezirken, günstigere im Süden und Westen der Stadt.
- Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf nimmt den ersten Platz in der Rangfolge hinsichtlich der günstigsten Sozialstruktur ein.

Herr Geese und Herr Bezirksstadtrat Wöpke warnen davor, aus der reinen Rangfolge vorschnell die Notwendigkeit eines überbezirklichen ‚Wertausgleichs' hinsichtlich Personal- und Sachmitteln abzuleiten. Innerhalb der Bezirke - auch der schlechter plazierten - gibt es große Gefälle zwischen einzelnen sog. Verkehrszellen; auch sei die jeweilige Sozialstruktur ausschlaggebender für eventuell abzuleitenden Handlungsbedarf als die undifferenzierte Betrachtung des durchschnittlichen Sozialindex.

Die bezirklichen Brennpunkte sind durchaus bekannt – nicht umsonst beschäftigen sich Runde Tische und der Präventionsbeirat gezielt mit bestimmten Verkehrszellen. Um den Bezirk jedoch einer vertieften Betrachtung unterziehen zu können, werden jetzt im Bezirksamt ressortübergreifend Gespräche mit anderen betroffenen Abteilungen (JugGesUm, BiKuSpoBüd) über die Erkenntnisse aus dem neuen Sozialstrukturatlas geführt werden.

TOP 5 (neu): **Aktuelles zur Umsetzung von SGB II/SGB XII im Bezirk**

Herr BzStr Wöpke und Herr Imlau, SozGS L, führen kurz nochmals die anstehenden gesetzlichen Änderungen und daraus resulierenden organisatorischen Notwendigkeiten aus. Insgesamt sind jedoch seit der Beantwortung der entsprechenden Anfrage in der letzten Sitzung der BVV am 19.05.2004 keine wesentlichen Fortschritte zu verkünden.

Es werden weiterhin intensiv Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit, der Senatsverwaltung, aber auch der BASIS-Geschäftsstelle (bezüglich des IT-Verfahrens) geführt; das Bezirksamt wird den Ausschuss laufend unterrichten.

TOP 6 (neu): **Interessenbekundungsverfahren für die Einrichtung Ortlerweg**

Herr Senoner, SozGS Dez 2000, informiert darüber, dass das Interessenbekundungsverfahren zur Übertragung des Obdachlosenwohnheims Ortlerweg nunmehr beendet wurde.

Als Ergebnis verhandelt das Bezirksamt derzeit mit der Treberhilfe e.V., einem größeren, allerdings bisher noch nicht im Bezirk vertretenen Träger, über die Verpachtung des Wohnheims zum frühestmöglichen Zeitpunkt; über die Rahmenbedingungen herrscht bereits weitgehende Einigkeit.

TOP 7: **Bericht aus dem Bezirksamt, u.a.**
Erbbaurechtsvertrag Seniorenheim Rückertstraße
Baumaßnahme Freizeitstätte Nord (Argentinische Allee)
Sparmaßnahmen/Finanzielle Entwicklung

- Herr Senoner erläutert den Stand zum zwischenzeitlich genehmigten Erbbaurechtsvertrag für das Seniorenheim Rückertstraße, insbesondere die Schwierigkeiten mit der grundbuchlichen Sicherung seitens des Trägers für die notwendigen Investitionen.

- Herr BzStR Wöpke berichtet zur Seniorenfreizeitstätte Nord/Argentinische Allee, dass die Baumaßnahme planungsgemäß verlaufe. Durch den beabsichtigten Einsatz von Ausbildungsträgern beim Innenausbau und bei der Gestaltung von Außenanlagen könnte geringfügig mehr Zeit benötigt werden, dafür werden sicher weitere Kosten eingespart. Frau BV Schmid-Petry fragt nach der Gesamtfläche des Neubaus; nach Auskunft des Hochbauamtes beträgt die Hauptnutzfläche des Neubaus (HNF nach DIN 277) insgesamt 1131,92 m², davon 127,00 im Kellergeschoss, 596,95 im Erdgeschoss und 407,97 im neuen Obergeschoss - der Altbau verfügte über eine Hauptnutzfläche von 510,72 m², davon 127,60 im Kellergeschoss, 144,72 im EG der ehem. Freizeitstätte und 238,40 im Ergeschoss der ehem. Bücherei.

- Herr BzStr Wöpke teilt mit, dass in der Abteilung Soziales und Grundsicherung (Stichtag 31.05.2004) rd. 48,5 % der zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben sind; hochgerechnet ergäbe sich ein Minus von rd. 7 Mio Euro zum Jahresende. Mehrausgaben bei Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung stehen Minderausgaben bei Krankenhilfe und Leistungen nach dem AsylbLG gegenüber.

  Bei pauschalierbaren Produkten hat die Abteilung in 2004 Sparvorgaben in Höhe von rd. 29.000 Euro zu erbringen, die vollständig aus Mitteln für freie Mitarbeiter erbracht werden. Für 2005 ist mit einer etwa doppelt so hohen Sparvorgabe zu rechnen.

- Herr BzStr Wöpke verteilt Programme für die Berliner Seniorenwoche vom 19.06. - 30.06. 2004.

TOP 8: **Verschiedenes**

Die nächste Ausschußsitzung findet nach der Sommerpause voraussichtlich am **02.09.2004** statt.

Ausschußvorsitzender:	BV Bösener	
Schriftführerin:	BV Kühn	
Protokoll:	Herr Senoner	Berlin, den 25.06.2004